

wohl ein Ei so auf die Spitze stellen, daß es frei steht? Mehrere versuchten es, aber vergeblich. Da nahm Kolumbus das Ei, drückte es an einer Ecke ein, und das Ei stand. Ja! riefen jetzt alle: so hätten wir es auch machen können. Und Kolumbus antwortete lächelnd: Ganz recht, lieben Herren! Der Unterschied ist nur, daß ihr es so machen konntet, und daß ich es so gemacht habe. — Dieß Ei des Kolumbus ist nachher sprüchwörtlich geworden: denn es ist eine nicht seltene Unart unter den Menschen, eine neue Entdeckung dadurch herabwürdigenden zu wollen, daß jeder sie auch hätte machen können. Derjenige bleibt immer der große Mann, der so etwas zuerst gemacht hat: denn Nachmachen ist freilich leichter als Erfinden. Kolumbus starb den 20ten Mai 1506 zu Valladolid, 59 Jahre alt, ohne daß man ihm die gethanen Zusagen erfüllt hatte. Sein Bruder brachte seinen Leichnam nach Sankt Domingo auf Hispaniola, setzte ihn dort in der Domkirche bei, und vergaß die Kette nicht. — Ein Sohn des Kolumbus, Diego, erhielt endlich die Statthalterschaft über die neuentdeckten Länder: doch nicht weil er Kolumbus Sohn war, sonderu weil er die Nichte eines vielvermögenden Herzogs geheirathet hatte.

Von diesen neuentdeckten Ländern gab Amerikus Vesputius, ein florentinischer Edelmann, der seit 1497 mehrere Reisen dorthin gemacht hatte, die erste umständliche Nachricht. Da nun die Europäer den neuen Erdtheil viele Jahre hindurch einzig aus des Amerikus Buche kannten; so ward es nach und nach Gewohnheit, es das Land des Amerikus, oder Amerika zu nennen, da es sonst passender und gerechter Kolumbia geheißen hätte. Früher aber dachte man nicht daran, ihm einen eigenen Namen zu geben, da man es noch lange nach Kolumbus für einen Theil von Indien hielt. Daher nennt man auch jetzt noch die Inseln zwischen Nord- und Süd-